

„So einfach, dass wir kein anderes System wollen“

Neubau in der Altmark: Tischlerei macht Einfamilienhaus mit HomePilot smart

Smarter geht es kaum: Um seinen Einfamilienhausneubau in der Altmark in Sachsen-Anhalt intelligent zu machen, hat sich der Bauherr für eine Kombination zweier Systeme entschieden: den funkbasierten HomePilot von RADEMACHER und eine kabelgebundene Lösung mit KNX. Ist in der Regel ein Elektrofachbetrieb die ausführende Firma, war in diesem Fall eine Tischlerei damit beauftragt, die „Smartness“ mit Funk zu realisieren – ein Beispiel, das Schule machen kann.

Bei dem Neubau handelt es sich um einen ca. 570 Quadratmeter großen Bungalow mit Garagen, großer Terrasse, Wintergarten und innenliegendem Schwimmbad. Als Heizsystem hat der Bauherr sich für eine Fußbodenheizung entschieden, für autarke Stromversorgung sorgt eine Photovoltaik-Anlage. Um die komplexe Gebäudetechnik intelligent zu vernetzen, setzt der Hausbesitzer sowohl auf KNX als auch auf den HomePilot. KNX kommt bei der Lichtsteuerung, der Fußbodenheizung und der Schwimmbadtechnik zum Einsatz. Da der Bungalow über zahlreiche und teilweise sehr große Fenster verfügt, spielte jedoch das Thema Verschattung in der Bauplanung eine große Rolle. Hier kommt die Tischlerei RB Reinert Bauelemente GmbH aus Lenzen ins Spiel. Der Fachbetrieb bekam den Auftrag, am Haus Rollläden und Außenraffstores zu installieren – und diese zu automatisieren. „Dass sich ein Bauherr für zwei Automationssysteme gleichzeitig entscheidet, ist eher ungewöhnlich, aber hier hat es perfekt gepasst“, stellt Inhaber und HomePilot Fachmann Sven Reinert fest. „Mit dem HomePilot bietet RADEMACHER das ideale System für die Automatisierung von allem, was sich an der Fassade befindet – das ist die absolute Stärke des Systems.“

Passgenaue Verschattung an den Fensterfronten

Auf der Süd- und Westseite des Hauses sind viele, teilweise außergewöhnlich große Fenster eingelassen, die mit Raffstores verschattet werden. Hier war dem Bauherrn eine Automatisierung besonders wichtig: Zum einen sollen die Raffstores bei starker Sonneneinstrahlung herunterfahren, um ein übermäßiges Aufheizen der zugehörigen Räume zu verhindern und damit den energieintensiven Betrieb von Klimaanlage und Ventilatoren einzuschränken. Zum anderen sollen die schwenkbaren Lamellen vor starkem Wind geschützt werden und bei hohen Windgeschwindigkeiten hochgefahren werden. Beide Anforderungen sind über die Installation des Umweltsensors gelöst, der über das RADEMACHER-eigene Funksystem DuoFern in das HomePilot-System integriert ist. Erreicht die Außentemperatur eine bestimmte Höhe beziehungsweise der Wind eine bestimmte Stärke, sendet der Umweltsensor die Information an den HomePilot, der ein Herunterfahren bei hoher Temperatur oder ein Hochfahren bei starkem

Wind in Gang setzt. Technisch möglich wird das mit DuoFern Troll-Basis Schaltaktoren, die zusätzlich an den Motoren der Raffstores verbaut sind. Die Rollläden haben Duo-Fern Funkmotoren in den Rollladenwellen integriert. Diese Antriebe sind derzeit die beliebtesten im Kundenkreis von RB Reinert. „Das Ganze lässt sich mit Rademacher so unkompliziert realisieren, dass wir sehr gerne und auch ausschließlich mit diesem System arbeiten“, sagt Tischler Sven Reinert. „Wir fertigen die Rollladenkästen inklusive Panzer und Motoren im Betrieb, nehmen die Grundeinstellungen im HomePilot vor und unsere Monteure bauen vor Ort Rollläden und Jalousien mit den Fenstern ein, konfigurieren am Laptop die Einstellungen und gewünschten Szenen im Gespräch mit dem Kunden, speichern einmal – und das war’s.“

Komfortgewinn auch außerhalb des Hauses

Für ein weiteres Plus an Komfort hat der Bauherr seine Garagentore mit elektrischen Garagentorantrieben von Rademacher ausstatten lassen. Dies war ihm wichtig, da er in mehreren zum Haus gehörenden, besonders großen Garagen Oldtimer geparkt sowie Werkzeug und Ersatzteile gelagert hat. Mit dem RolloPort SX5 DuoFern hat er die Komfort-Antriebslösung für Schwing- und Sektionaltore gewählt. In Verbindung mit dem HomePilot öffnen sich die großen Tore unter Absicherung mit einer Lichtschranke bequem via Smartphone.

Smarte Sicherheit

Mit Blick auf größtmögliche Sicherheit wurden in dem Neubau funkfähige Rauchmelder in das HomePilot-System eingebunden. In der Küche, in den Fluren, in den Schlafzimmern und allen anderen Räumen, in denen sie vorgeschrieben sind, sind die Rauchmelder in eine programmierte, automatisch ablaufende Szene integriert: Lösen sie bei Rauchentwicklung aus, sendet die zentrale Steuerungseinheit den Befehl, sämtliche Rollläden und Jalousien hochzufahren, um lebenswichtige Fluchtwege freizumachen. Zudem hat die im Notfall anrückende Feuerwehr dadurch einen besseren Einblick in das Haus und kann schneller erfassen, wo der dringendste Handlungsbedarf besteht. Auch die verbaute Alarmanlage hat Sven Reinert in das HomePilot-System integriert. „Obwohl die Anlage von einem Drittanbieter kommt, ist die Integration ganz einfach“, so der Smart-Home-Experte. „Dafür habe ich in einen der Eingänge der Alarmanlage einen Aktor von Rademacher gesetzt und das Ganze funktioniert reibungslos.“ Im Fensterfalz versteckte Fenster- und Türkontakte melden an den HomePilot den Öffnungs- oder Kippzustand und verhindern bei offener Tür ein Zufahren der Jalousie. Bei Abwesenheit melden Sie per Push-Nachricht, wenn ein Element geöffnet wurde.

Beim Fenstereinbau die Chance auf Zusatzgeschäft nutzen

„Beim Einbau von Fenstern und Rollläden kann die Integration von Smart-Home-Komponenten ein attraktives Zusatzgeschäft darstellen“, weiß Sven Reinert aus Erfahrung. „Wer hier die entsprechende Expertise besitzt, kann große Potenziale ausschöpfen.“ Da die Erstinstallation so zeitsparend und einfach vonstattengeht, bietet RB Reinert seinen Kunden die Einrichtung des HomePilot – also die Erstprogrammierung und die Verbindung mit den Aktoren – als Serviceleistung an. „Das ist überhaupt kein Aufwand bei Rademacher. Das spätere Einrichten von neuen oder Ändern von bestehenden Szenen können die Bewohner dann problemlos selbst übernehmen“, erläutert Reinert.

Eine aktuelle Analyse des Dienstleisterportals ProntoPro gezeigt, dass automatisierte Rollläden die beliebteste Anwendung in einem intelligenten Zuhause sind. Das Portal hat recherchiert, welche Smart-Home-Lösungen von Bauherren und Modernisierern am häufigsten nachgefragt werden: Knapp 40 Prozent der Anfragen betreffen automatisierte Rollläden.

Die funkbasierte Hausautomation von RADEMACHER bietet über den Sonnenschutz hinaus technische Verbesserungen und komfortable Lösungen für die wichtigsten Lebensbereiche im Eigenheim. Bis zu 100 elektrische Komponenten können in das HomePilot-System eingebunden und miteinander vernetzt werden, darunter Beleuchtung, Heizung und Sicherheitsanwendungen. Die Installation erfolgt schnell, eignet sich für Neubauten wie für ältere Häuser und Wohnungen – und lässt sich jederzeit erweitern. Per Plug and Go wird die kompakte HomePilot-Box auf ein bestehendes LAN- oder WLAN-Netz aufgesetzt. Voraussetzungen sind ein Internetzugang, ein Computer mit aktuellem Browser und ein Internet-Router. Die Steuerung erfolgt ganz bequem vor Ort, über PC, eine App für mobile Endgeräte oder in Kombination mit Sprachassistenten auf Zuruf.



Komplexe Automatisierungen, viele Komponenten, eine ungewöhnliche Lösung: Um seinen Neubau in der Altmark in Sachsen-Anhalt intelligent zu machen, hat sich der Bauherr für eine Kombination aus zwei Systemen entschieden: dem funkbasierten HomePilot von Rademacher zur Steuerung der Rollläden und eine kabelgebundene Lösung mit KNX.



Viele große Fenster prägen den Neubau, das Thema Verschattung und ihre Automatisierung spielt daher eine große Rolle. Zum Einsatz kommen unter anderem der Umweltsensor und die funkfähigen Troll Zeitschaltuhren, die mit den Motoren der Raffstores verbunden sind.



Viel Wert legte der Bauherr darauf, die schwenkbaren Lamellen der Raffstores vor starkem Wind zu schützen und die Stores dank des Umweltsensors bei hohen Windgeschwindigkeiten automatisch hochfahren zu lassen.



Die Steuerung der HomePilot-Komponenten kann problemlos über entsprechende Apps auf dem Smartphone erfolgen – vom Sofa aus oder von unterwegs.



Über Mehrfachwandtaster können die Bewohner*innen bis zu 24 Geräte pro Taster steuern und sie zudem als Auslöser für programmierte Szenen nutzen.



Mehrere zum Haus gehörende große Garagen wurden mit Garagentorantrieben ausgestattet: Mit dem RolloPort SX5 DuoFern kommt die Komfortlösung für Schwing- und Sektionaltore zum Einsatz. In Verbindung mit dem HomePilot öffnen sich die großen Tore unter Absicherung mit einer Lichtschranke bequem via Smartphone.



Die HomePilot Box ist die zentrale Steuerungseinheit und damit das Herzstück des Systems.